

---

This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

<https://books.google.com>





## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

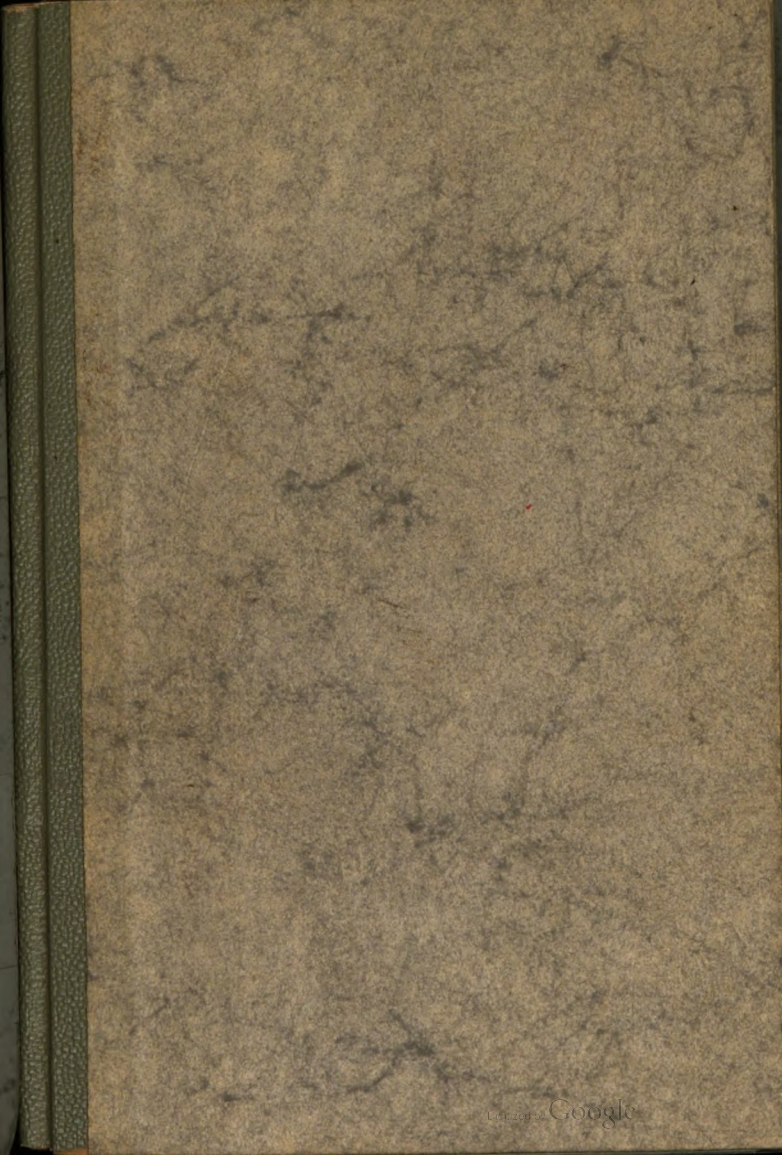
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



14.5.46. 7210

Sammlung deutscher Drucke  
1450 bis 1912

Erworben mit Mitteln der  
Volkswagen-Stiftung



**<36636905910013**

**<36636905910013**

**Bayer. Staatsbibliothek**





M V S I C A.

**Kurzer inhalt**  
**der singkunst/auß M. Heins-**  
**rich Fabri Lateinischem Compen-**  
**dio Musicae, von wort zu wort/ für an-**  
**siehende Lehrlingen/inn ring-**  
**verstandig Teutsch**  
**gebracht.**

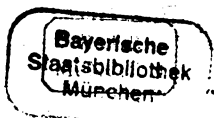
**Durch**  
**M. Christoff Rid.**

**M**usica lindert Menschliche gmut/  
**V**nd innert Gott an seine gut.  
**S**ie nimbt weg Thimernuß vnd leid/  
**I**nn schimpff vnd scherz bringts grosse freud/  
**E**reuz/mühe vnd arbeit sie erquickt/  
**A**uch machts dein stimm gang wolgeschickt.

Cum gratia & privilegio Imperiali.

**Gedruckt zu Nürnberg/ durch**  
**Katharinam Gerlachin.**

**M D LXX XVI.**




VW/95/332

Digitized by Google



# Seinen lieben Discipeln vnd Schulkindern/wünschet M.

Christoff Rid erkandtnuß Christi/  
vnd durch denselbigen glück-  
liche wolfsart.

 **E** ist ein sonders wolbe-  
dachter punct vnd befehl / vn-  
serer Schulordnung / der Mu-  
sic halber / einverleibt / nemlich/  
daß derselbigen præcepta ganz kurt / vnd  
fürnemlich / nach nothwendigen gegebenen  
præceptis, vñus getrieben werd. Demnach  
hab ich auff solchs gebot / gleich im anfang  
meines befohlñen Schulampts / das Com-  
pendium Musicae M. Heinrichi Fabri, mit  
meinen discipeln fürgenommen / vnd biß auff  
gegenwertige zeit / Gott lob / inn zimlicher  
frucht der Kirchen vnd Schul erhalten. Ob  
aber gleichwol dise præcepta, nicht bald für-  
ger oder verstendlicher / der jugent mögen für-  
getragen werden / dann in gemeltem Tractet-  
lein begriffen / befindet sich doch im werck / bey  
den Neulingen / so der Lateinischen Sprach  
noch übel gewont / für vnd für mangel vnd  
hindernuß. Solches angesehen / hab ich diß  
A ii Büch-

Büchlein bey Zeiten verdeutschet / vnnnd endlich da ich solchs den Knaben anmutig vnnnd wolgefellig / jedoch im abschreiben sehr mühsam befunden / dem Truck befehlen müssen / Verhoffentlich / es werde auch denen Schulen / da solchs Compendiolum gebreuchlich / desgleichen bey andern mehr / so zu diser kunst lust / liebe vnd verlangen haben / dienlich sein / vnnnd was nuß schaffen.

Der Lateinischen Music exempla hab ich hierinn bedachtlich außgelassen / vnd etliche neue vntergesetzt / auff daß jene nicht doppelte zu faffen weren / vnd die Knaben mehr exercitia hetten. Darumb sich dan ein Teutscher Singer / den Kosten (nemlich zwen ganze Kreuzer on gefehr) nicht lasse bethauren / vnd friege sie beide / das Lateinische sampt disem / zusammen / als denn wird er genugsam zu kurzweilen finden.

So dann nun / meine liebe Schulkinder / euch Schorndörffern zu dienst / dise Music / fürder arbeit des abschreibens / auch überflüssige zeit zu verhüten / ist zugericht / so wöllet euch solcher gern annemen / euch darinnen üben / vnd sie für euer höchste kurzweil / neben euern studiis, zimlich vnd mit rechter massen brauchen. Denn weil dise subtile kunst die  
inge-

ingenia gemeinlich also erleuchtet/das sie zu  
andern Künsten / oder Emptern / hurtiger  
vnd geschickter werden/so siehet sie gewißlich  
den Literatis auß der massen trefflich wol an.  
Zwar on meine sag/sehet jr selber/an vnserer  
getreuen vnd lieben Obrigkeit/ lebendige ex-  
empeldiser zierlichen übung/dann die fürne-  
mesten Häupter selbs berhümpte Musici/di-  
ser kunst großgünstige liebhaber/vnd deßhal-  
ben der schönen Music/wie auch andern stu-  
diis/ fürderlich geneigt seyen / wie solchs vn-  
ser neuer vnd herrlicher Schulbau augen-  
scheinlich erweise/ denen solt ihr mit allem  
fleiß vnnnd krefften nacheifern/ auff das euer  
danckbarkeit gespüre/vnd jr in guten künsten  
vnd sitten/neben der Gottesforcht geübt/ der  
mal einest dem Vatterland gleicher gestalt  
dienen möget. Vnser lieber Herr vnnnd Se-

ligmacher Christus verleihe euch hierzu  
gnediges gedeyen/Amen. Datum

Schorndorff/den 4. Junii/

des 1572. jars.



# M V S I C A,

## Oder Singkunst.

**Was ist die Music?**

Sie ist ein kunst/recht vnd wol zu singen.

**Wie vilfaltig ist sie?**

Zwifaltig. Choralis oder gleichförmig/vnnd  
Figuralis oder vilförmlich.

**Was ist die gleichförmig Music?**

Welche ein einfachen vnnd gleichförmigen  
Tact oder Mensur in jren Noten haltet.

**Was ist die vilförmliche Music?**

Welche ein vngleiche größe der Noten vnnd  
Pausen hat / nach mancherley fürgesetzten ze-  
chen.

**Wie vil sind fürnemer stück / deren ein  
Lehrschuler nöthlich bedarffe?**

- Fünffe
- |   |  |
|---|--|
| { | 1. Der Music Schlüssel/                              |
|   | 2. Die Stimme/                                       |
|   | 3. Das Gesang/                                       |
|   | 4. Die verkerung der stimmen/                        |
|   | 5. Die Figur / oder gestalt der Noten<br>vnd Pausen. |

# Das I. Capitel/von den Musicschlüsseln.

Was ist der Musicschlüssel?

Er ist ein zeiger diser Stimm / die man soll  
singen.

Wie vil sind Musicschlüssel?

Zweinkig. Vnd werden auß nachfolgendem  
Täfelein erkandt / das gemeiniglich Scala (ein  
Leyter) genennet wird.

Wie manigfaltig sind dise Mus-  
icschlüssel?

Drey- faltig. Die	gedop- peltē s.	ee	la			
		dd	la	sol		da
		cc	sol	fa		
		bb	fa		mi	
		aa	a	mi	re	
	Flein- ern	g	sol	re	ut	g
		f	re	ut		
		e	la	mi		
		d	la	sol	re	
		c	sol	fa	ut	
	größ- fern	b	fa		mi	
		a	la	mi	re	
		G	sol	re	ut	
		F	fa	ut		4 fi- nales
		E	la	mi		
		D	sol	re		
		C	fa	ut		
		B	mi			
		A	re			
		F	ut			

## Wie vil sind gezeichneter Musica- schlüssel?

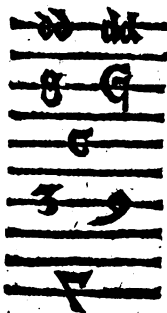
Fünff. **T** ut/ **F** fa ut/ **c** sol fa ut/ **g** sol re ut/  
vnd **d** la sol.

## Warumb heißen sie gezeichnete?

Diemeil dise allein in des Gesangs anfang  
außdrücklich gesezet werden.

## Wie werden sie gezeichnet?

Im  
Choral  
werden  
sie also  
gezeich-  
net.



Aber  
im Fi-  
gural  
auff  
dise  
weiß.



## Wohin werden sie gesezt/ vnd wie weit von einander?

Sie werden allesamt auff die Linien gese-  
zet / vnd stehen ein quinte oder fünffte zal von  
einander / on allein das **F** von dem **T** ein sibend  
theil.

# Das II. Capitel/von den Stimmen.

**Was ist die Stim̃?**

Sie ist ein Sylb / dadurch der Musicschlüs-  
seln geltung ausgesprochen wird.

**Wie vil sind stimmen?**

Sechs. *Ut/ re/ mi/ fa/ sol/ la.*

**Wie vilfach sind die stimmen?**

Zwifach. Die vntern vnd obern.

**Welche heissen die vntern?**

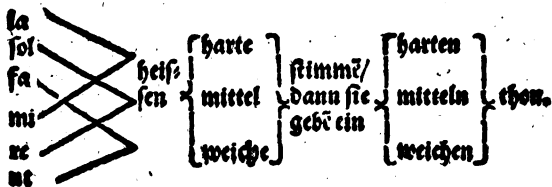
Die wir brauchen / wann das gesang auff-  
steiget/vnd sind : *ut/ re/ mi.*

**Welche heissen die obern?**

Die wir brauchen / so das Gesang absteiget/  
vnd sind : *la/ sol/ fa.*

**In wie vilfaltiger vnterschiedung  
sind alle stimmen?**

Inn dreyfaltiger.

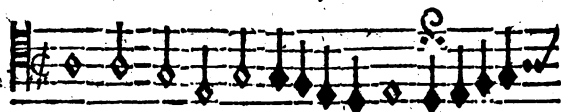


Ist genug an diesen Stimmen/ jedes  
Gesang zu singen?

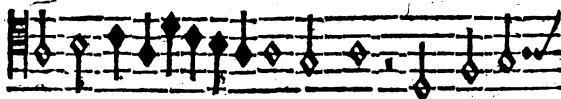
Ja/dann sie werden immerdar / in der stim-  
men verkerung/widerholet.

Volget ein schön Exempel der sechs  
Musikstimmen / auß V. Philomate.  
Ist ein Fuga inn gleicher  
höhe.

Luce 1.



Mein seel erhebt den Her- ren mein/  
In dem der sol mein het- land sein/

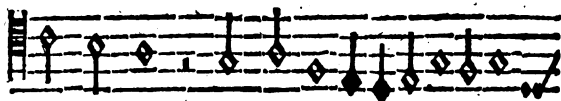


den Her- ren mein/mein geist thut  
mein het- land sein/ Maria



sich erspringē/er- springen/ Mich  
so thut singen/so thut singen:

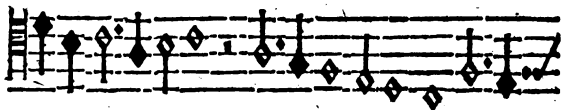




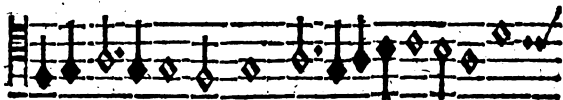
schlechte meid/ auch nichtig- teiles



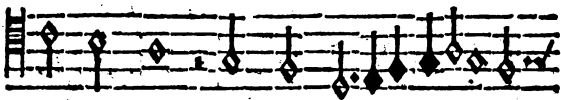
allein hat angesehen/ al- lein hat



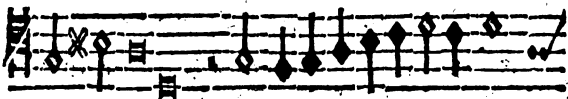
angese- hen/ hat angesehen/ inn



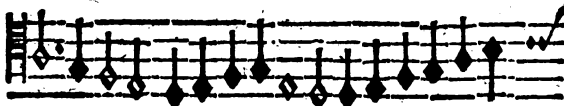
mir volbracht/ is sein



Göttlich macht/ all gschlecht mir lob verje-

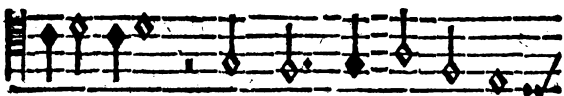


hen/versehen/ verje- hen

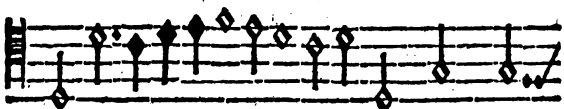


ij

ver.



sehen/ all gschlecht mir lob verje-



hen/ij

all gschlecht mir



lob versehen. ij

## Das III. Capitel/von dem Gesang.

Was ist das Gesang :

Es ist ein ordentliche vnnnd bequeme aufffü-  
rung der sechs Mussestimmen.

## Wie vilerley art ist Gesang?

Dreyerley. 1. Weich oder gelind. 2. Hart  
oder scharpff. 3. Vnd natürlich oder mittel-  
messig.

Welchs ist das gelind oder weiche  
gesang?

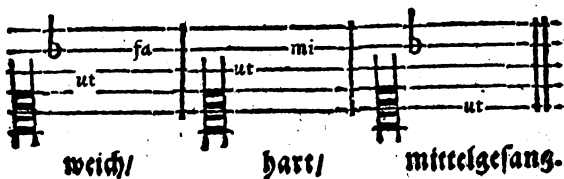
Das in dem auffsteigenden F finger ut/vnd  
fa im b fa h mi.

Welchs das scharpff oder  
harte?

Das im auffsteigenden G finger ut/ vnd mi  
in dem b fa h mi.

Welchs ist das mittelmessig oder  
natürlich?

Das im C finger ut/vnd berüret das b fa h mi  
nicht.



Das

# **Das III. Capitel/von verkerung der Stim- men.**

## **Was ist der Stimmen ver- kerung ?**

Sie ist ein abwechselung einer stim in die  
ander/auff einem gleichlautenden Musicschlüs-  
sel.

## **Wie vil werden Regeln fürgeschrie- ben / von verkerung der Stimmen ?**

Vier.

I.

Ein jede verkerung der Stimmen / geschieht  
im auffsteigen durch die stim re / Aber im ab-  
steigen durch die stim la.

II.

In dem mittelmessigen Gesang begibt sich  
gar kein verkerung/dann es bleibe immer in den  
sechs stimmen.

### III.

In dem harten Gesang/versetzen wir die stimmen in dreyen Mäusce  
schlüsseln/nemlich in dem a/e/vnd b.

In dem a/vnd  $\left\{ \begin{array}{c} e \\ b \end{array} \right\}$  nemen wir die stimmen  $\left\{ \begin{array}{c} la \\ re \end{array} \right\}$  im  $\left\{ \begin{array}{c} ab \\ auff \end{array} \right\}$  steigen.

### Exempel.

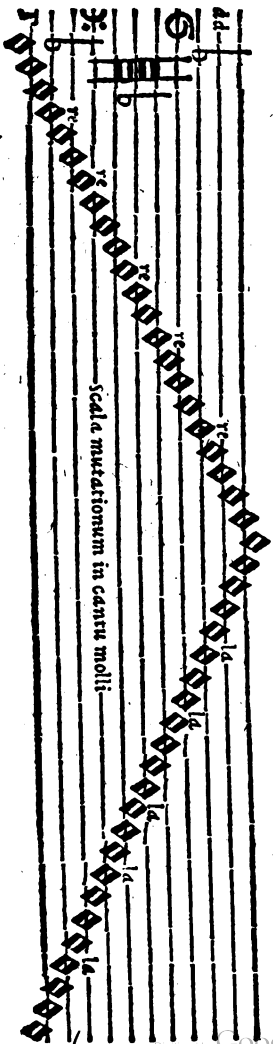
The musical score consists of five staves. The top staff is a soprano line with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The second staff is an alto line with a C-clef. The third staff is a tenor line with a C-clef. The fourth staff is a bass line with a bass clef. The fifth staff is a lute line with a C-clef and a key signature of one sharp. The melody is written in a style with many accidentals, particularly sharps and naturals, indicating a complex scale mutation exercise. The text 'Scala mutationum in cantu duro.' is written below the fourth staff.

# III.

In dem weichen Gesang / vertieren wir die Stimmen gleichfalls in  
dreyen Aufschüßeln / nemlich in d / g / und a.

In dem d und  $\left\{ \begin{array}{l} a \\ g \end{array} \right\}$  brauchen wir das  $\left\{ \begin{array}{l} la \\ re \end{array} \right\}$  im  $\left\{ \begin{array}{l} ab \\ auff \end{array} \right\}$  steigen.

Exempel.



# Das V. Capitel / von der Figur/ oder gestalt der No- ten vnd Pausen.

**Was ist die Figur?**

Sie ist ein zeichen der stimm/ vund des still-  
schweigens.

**Wie vilfaltig ist die Figur?**

Zwifaltig. Eine der stimm/ die ander der  
stillschweigung.

**Welches ist die gestalt der stimm?**

Die Nota.

**Was ist ein Nota?**

Sie ist ein zeichen / nach welchem die stimm/  
vnd der thon/ im Gesang gerichtet werden.

**Wie mancherley sind die Noten?**

Zwenerley. Einfache/ vnd angehenckte oder  
gebundene.

**Welche heissen einfache?**

Die ohn ein zamenbindung einer andern  
Noten gesetzet werden.

**Wie vil sind einfacher Noten?**

Acht.

**Welche?**

B

Maxi-

Maxima	Die mit sol- cher figur gema- ler wird.	vnd in diesem zeichen ⌚	gilt sie	8	schleg.
Longa				4	
Brevis				2	
Semibre- vis				1	
Minima			gelden	2	einen schlag.
Semimi- nima				4	
Fuſa				8	
Semifuſa				16	

## Gib etliche Regeln oder gemeine leh- ren/von den einfachen Noten.

I.

Es gilt in den einfachen Noten gleich / wenn  
der strich über oder vntersich gezogen wird. Auff  
dise weiß.



II.

Wann



Wann ein düpflein hunden an die Noten zu-  
geschrieben ist / so mehret es dieselbige noch umb  
das halbe theil.



### III.

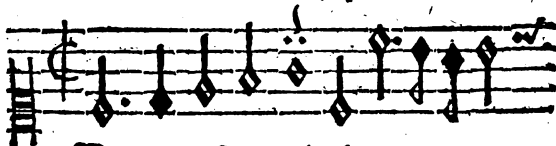
Zwen strichlin vnter einer schwarzen Noten  
gesetzt / zeigen an / daß sie sol weiß sein.



### IIII.

Diß zeichen ( $\text{—} \cdot \text{—}$ ) über oder vnter die No-  
ten geschrieben / zeigt den ort an / wo die nachfol-  
gende Stimm / inn den Fugis anfahe / oder still-  
halte.

### Roman. 14.

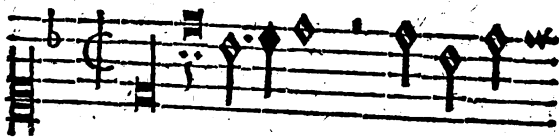


Was nie auß dem glauben ge-



Exempel der einfachen Noten/  
durch ein quint oder fünff-  
ten theil.

1. Corinth. 10.



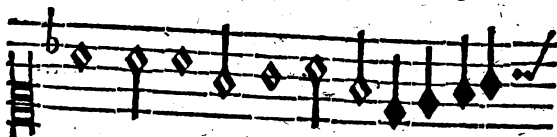
Gott ist gerecht/ der euch nicht



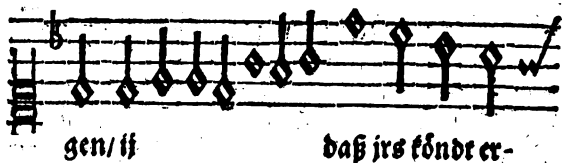
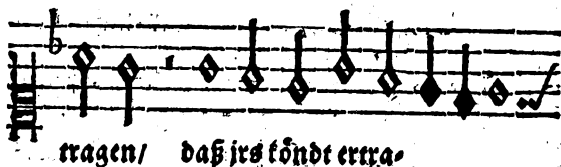
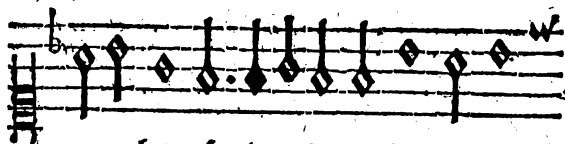
leffet versu- cher werden/



über euer vermö- gen/



sondern machet das die versu-



Welche heißen gebundne oder am  
gehensche Vloten?

Wann

Wann zwo oder mehr einfacher Noten/ mit  
einem strich / an der rechten. oder linken seitten/  
zusammen gehendt werden/ vnd heissen gemein-  
lich Ligaturz., das ist / zusammen gebundene  
Noten.

**Wie vielfaltig ist die bindung?**

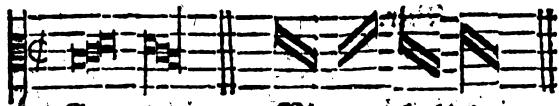
Zweifaltig. Gleichförmig oder geviert / vnd  
vngleicher form oder langlecht.

**Welche ist die gleichförmig oder  
gevierte?**

Wann die Noten mit viereckichter gestalt  
werden gemaket.

**Welche heissen vngleicher form  
oder langlecht?**

Wenn die Noten mit langer vnd überzwer-  
cher gestalt werden geschriben.



Gevierdre.

Überzwerche bindung.

**Wie vil sind bindlicher Notens?**

Vier. Maxima/ Longa/ Brevis/ Semibrevis.

**Wie vilerley sind sie?**

Dreierley. Die außenglichen/ mittlen vnd  
endlichen.

**W** iij

**Welche**

**Welche heisset anfenglich ?**  
**Die erste Not der Bindung.**

**Welche heisset endlich ?**  
**Die letzte Not in der Bindung.**

**Welche heisset die Mittel ?**  
**Ein jede Noten zwischen der ersten vnnnd letzten gesetzet.**

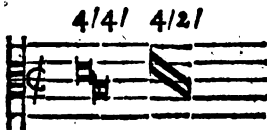


**Wie vil Regeln werden von den  
anfenglichen fürge-  
geben ?**

**Wier.**

**I.**

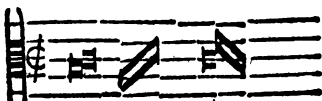
**So die erste Not keinen strich hat / ist sie Lon-  
ga / wenn anderst die nachstvolgend vntersich  
hanger.**



## II.

So die erste keinen strich hat / ist sie Brevis  
wenn die nechst hernach auffsteiget.

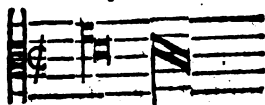
2/2/ 2/2/ 2/2/2/



## III.

Dise ist Brevis / so ein strich an der linken  
seiten leffet herab gehen.

2/4/ 2/2/



## IIII.

Wenn sie den strich übersich ziehet / als dann  
wird sie / sampt der nechstvolgenden / Semibre-  
vis gehalten.

1/1/ 1/1/ 1/1/ 1/1/



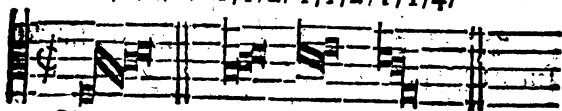
Wie vil Regeln werden von den  
mitteln fürgehalten?

Eine allein.

Welche?

Ein jede gebundene Not/in der mitte/ist Brevis/aufgeschlossen eine/ Nämlich / die nachst folgende auff ein solche anfengliche/welche den strich an der linken seiten über sich haltet.

2/2/2/2/2/ 1/1/2/ 1/1/2/1/1/4/



Regel.

Anschluß.

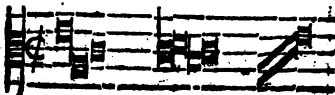
Wie vil werden Regeln fürgeschrieben/von den endlichen bindungen?

Drey.

I.

Ein jede letztgebundene Not/ die auffsteiget/ ist Brevis.

4/2/2/ 1/1/2/2/2/2/2/



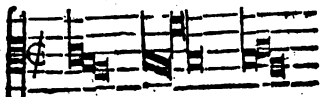
Die



## II.

Die endliche gevierde Not/so da heraber han-  
get/ solt du für Longam halten.

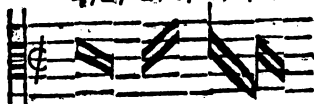
1/1/4/ 1/1/2/4/ 1/1/4/



## III.

Die letzte überzwerche Not ist immer Drea-  
vis zu halten.

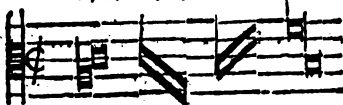
4/2/ 2/2/ 1/1/2/2/



Haben diese Regeln auch einen  
außschluß?

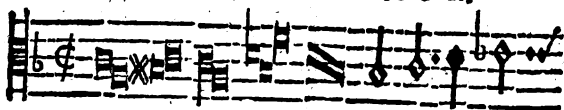
Ja. Dann so vnter zwu gebundnen Noten  
die erste ihren strich an der linken seiten auffziehen  
werden sie beide Semibreues.

1/1/ 1/1/ 1/1/ 1/1/

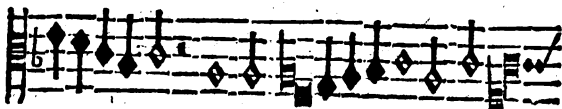


Folgt ein Exempel der gebundnen  
Noten/ mit dreyen stimmen.

Johan.



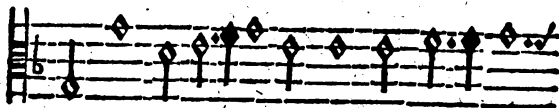
Ich bin der weg/ vnd die war-



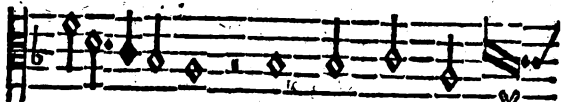
heit/ vnd das le- ben/ das le-



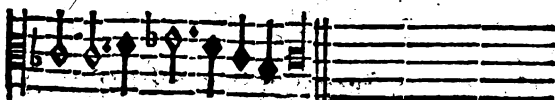
ben/ Nie-



mand kömmt zum Vater/niemand kömmt zum

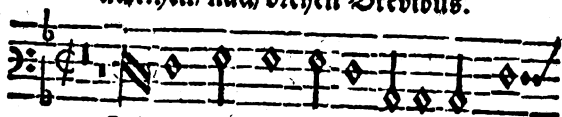


Va- ter/ denn durch mich/ is

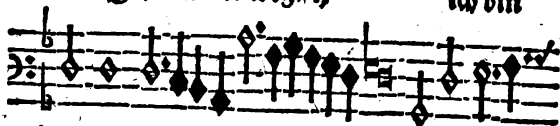


denn durch mich.

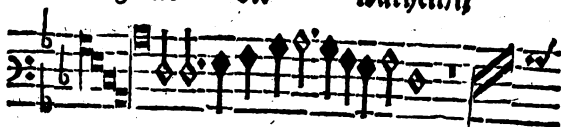
**Discantus** : auß vnd über dem Vass ein  
achttheil/ nach dreien Brevibus.



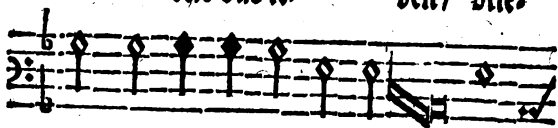
Ich bin der weg/ ij      ich bin



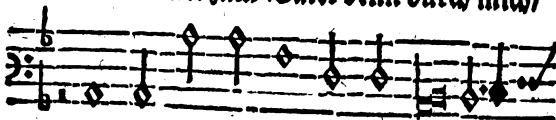
der weg/vnd      die      warheit/ij



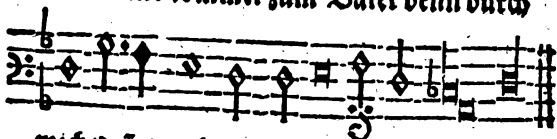
vnd das le-      ben/ Die-



mand kommet zum Vater denn durch mich/



niemand kommet zum Vater denn durch

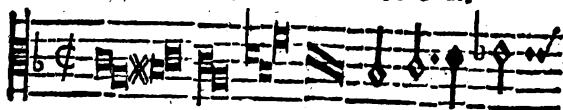


mich/deñ durch mich/ ij      deñ durch mich.

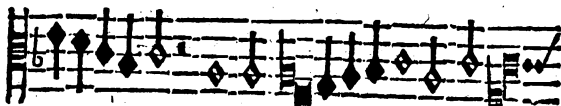
**Der**

Johan. 14.

TENOR.



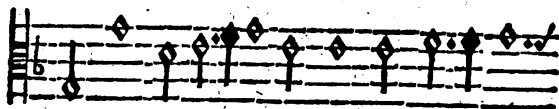
Ich bin der weg/ und die war-



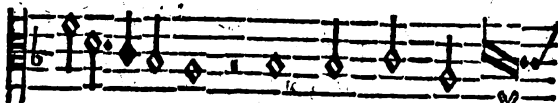
heit/ und das le- ben/ das le-



ben/ Nie-



mand kommt zum Vater/niemand kommt zum



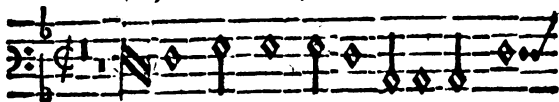
Va- ter/ denn durch mich/ is



denn durch mich.

Discan

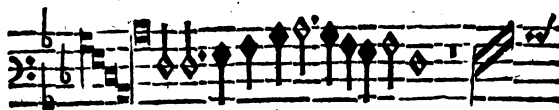
**Discantus : auß vnd über dem Vass ein  
achtheit/ nach dreien Brevibus.**



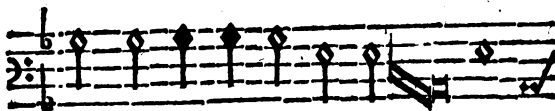
Ich bin der weg/ ij      ich bin



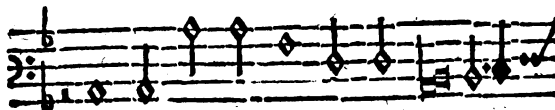
der weg/vnd      die      warheit/ij



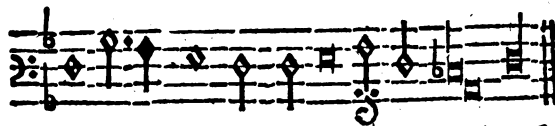
vnd das le-      ben/ Nie-



mand kommet zum Vater denn durch mich/



niemand kommet zum Vater denn durch



mich/deñ durch mich/ ij      deñ durch mich.

**Der**

# Der ander theil des letzten Capitels/ vonden Pausen.

Welches heisset die Figur des stillschweigens?

Die Pausa/ das ist / ein stillschweigung oder auffhörung.

Was ist Pausa?

Ist ein zeichen der stillschweigung / das die zeit mit schweigen misset vnd zubringet.

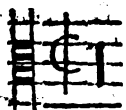
Wie vil sind Pausen/welche sich den obernennnten einfachen Noten vergleichen?

Siben. Dann jede einfachen Noten / ohn allein die Maxima/ haben ihre Pausen/welchen sie an gelung gleichend.

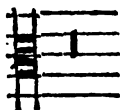
Erzele mir die Pausen.

Longa.

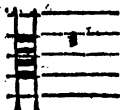
Longa.



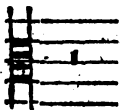
Brevis.



Semibrevis.



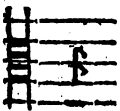
Minima.



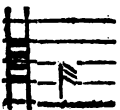
Semimini-  
ma



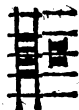
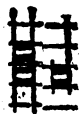
Fusa.



Semifusa.



Gile so vil  
als dise vol-  
gend Mor.



## Was ist hie ferners zu mercken?

Die zwo letzten Pausen / werden von we-  
gen ihrer behenden geschwindigkeit selten ge-  
brauchet.

## Sind auch noch andere Pausen?

Ja. Aber im gemeinen Gesang haben sie  
ketnen brauch / ohn allein Pausa generalis, das  
ist / die allgemeine stillschweigung.

## Was ist denn Pausa generalis?

Wenn ein halber Zirkelriß / sampt einem  
Puncten / über oder vnter die Noten geschrieben  
wird.

## Was zeigt dise Pausa an?

Sie bringt allen Stimmen gleiche stillschwei-  
gung.



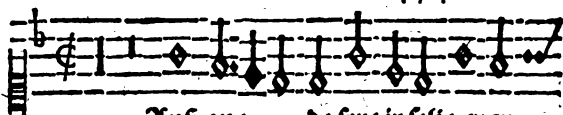
**Volget ein Exempel der gebreuch-  
lichsten Pausen / mit dreyn  
stimmen.**

**DIS.**



*DISCANTVS.*

*Ephes. 2.*

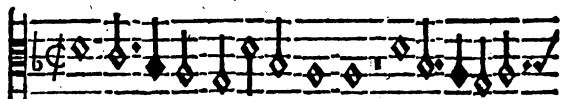


Auß gna- de seht jr selig wor-

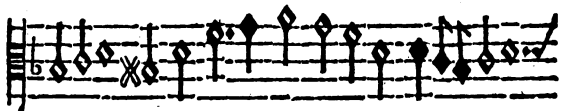


den/ ij

*TENOR.*

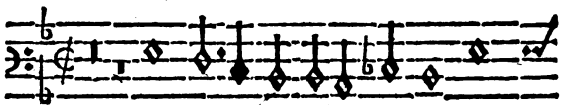


Auß gnade seht jr selig worden/ ij

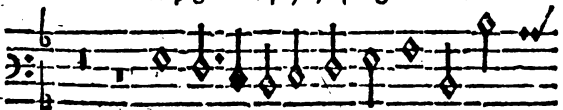


auß gnade seht jr selig wor- den/

*BASS.*



Auß gnade seht jr selig worden/

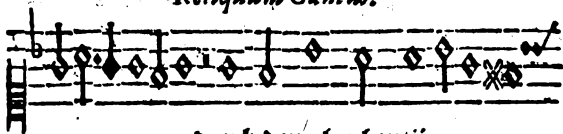


ij

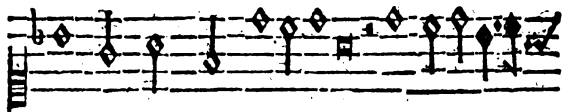
auß

€

*Reliquum Cantus.*



durch den glauben/ij

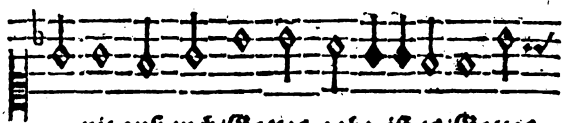


durch den glauben/ij

vnd dasselbtge



nit auß euch/ij



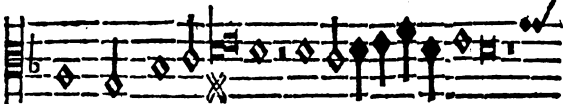
nit auß euch/Gottes gabe ist es/Gottes

*Reliquum Tenoris.*



ij

durch den

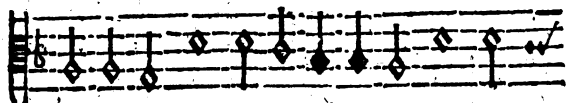


glauben/ij

ij

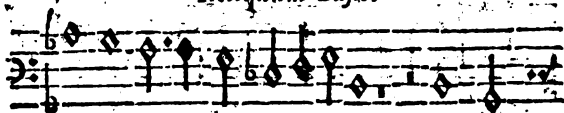


und dasselbige nit auß euch/ ij

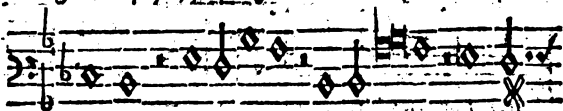


Gottes gabe ist es/ ij

*Reliquum Basis.*



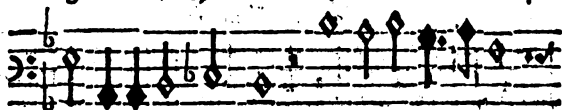
gnade seyt ihr selig worden/ durch den



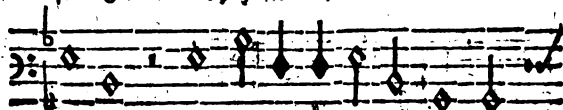
glauben/ ij

ij

und das-



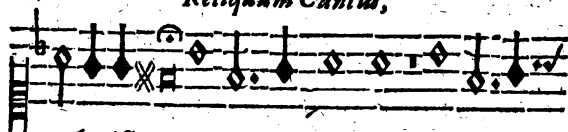
selbige nit auß euch/ ij



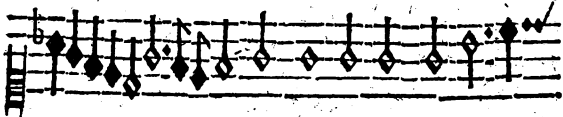
Gottes gabe ist es/ Gottes.

© ij

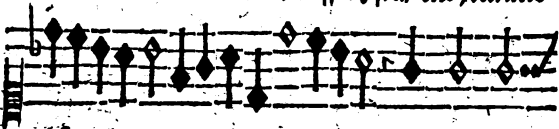
*Reliquum Cantus,*



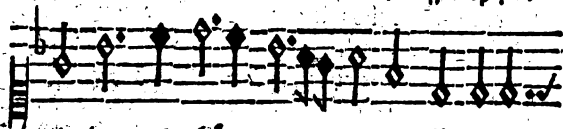
gabe ist es/nit auß dē wercken/ nit auß den



wer- cken/auff dā sich nit jemand

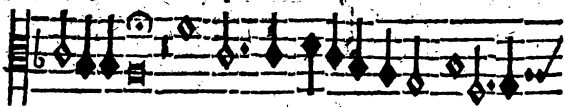


rhū- me/auff daß sich



nit jemand rhū- me/ tj

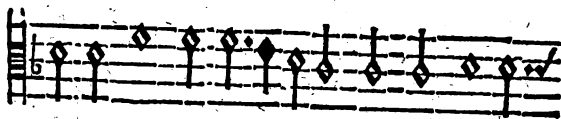
*Reliquum Tenoris.*



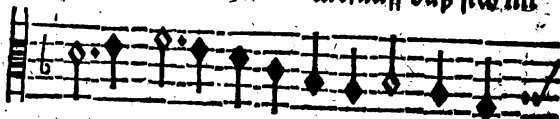
nit auß den wer- cken/nit auß den



wer- cken/auff daß



sich nie jemand rhü. me/auff daß sich nie



jemand rhü.

*Reliquum Basis.*

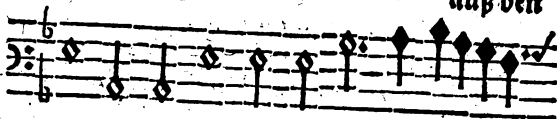


gabe ist es/ nit auß den wer.

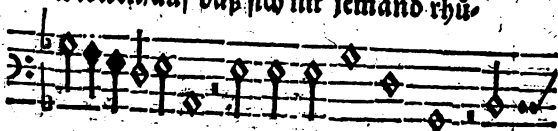


cken / ij

auß den

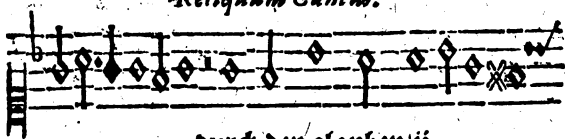


wercken/auff daß sich nie jemand rhü.

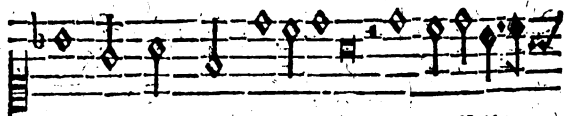


me/ auff daß sich nie jemand/ auff

*Reliquum Cantus.*



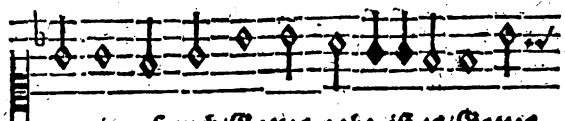
durch den glauben/ij



durch den glauben/ij vnd dasselbtge



nit auß euch/ij



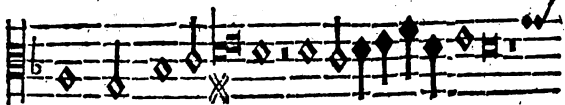
nit auß euch/Gottes gabe ist es/Gottes

*Reliquum Tenoris.*



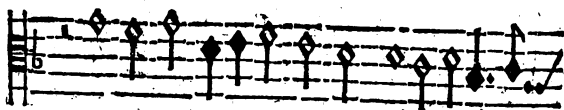
ij

durch den

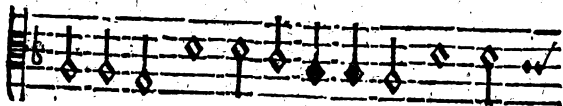


glauben/ij

ij



und dasselbige nit auß euch/ tj

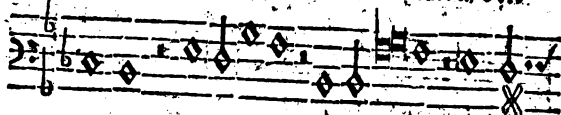


Gottes gabe ist es/ tj

*Reliquum Basis.*



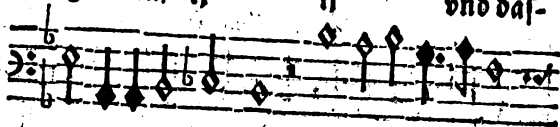
gnade seyt ihr selig worden/ durch den



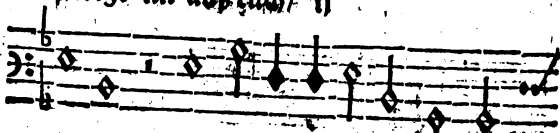
glauben/ tj

tj

und das-



selbige nit auß euch/ tj

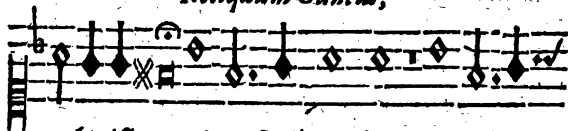


Gottes gabe ist es/ Gottes.

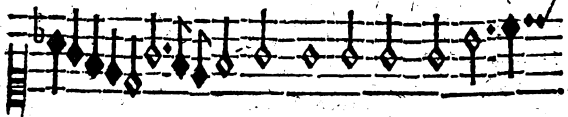
©

tj Google

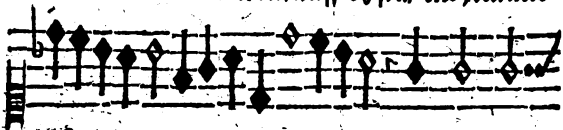
*Reliquum Cantus,*



gabe ist es/nit auß dē wercken/ nit auß den



wer- cken/auff dā sich nit jemand

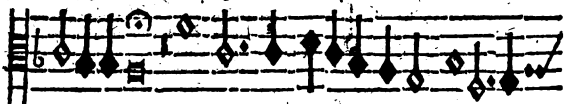


rhū- me/auff daß sich



nit jemand rhū- me/ ij

*Reliquum Tenoris.*



nit auß den wer- cke/nit auß den



wer- cken/auff daß



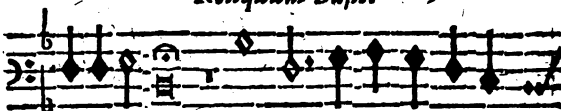


sich nit jemand rhü. me/auff daß sich nit

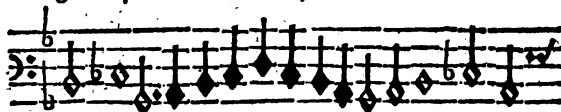


jemand rhü.

*Reliquum Basis.*

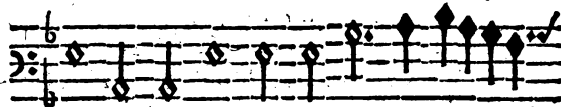


gabe ist es/ nit auß den wer.

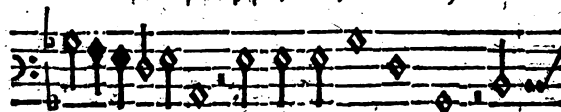


cken / ij

auß den



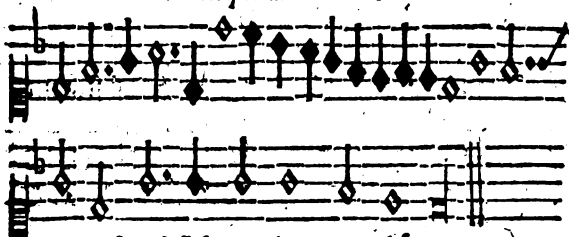
wercken/auff daß sich nit jemand rhü.



me/ auff daß sich nit jemand/ auff

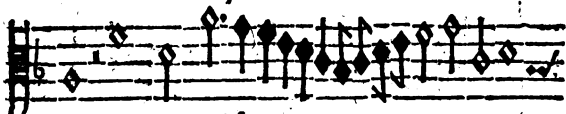
E ij

*Reliquum Cantus.*



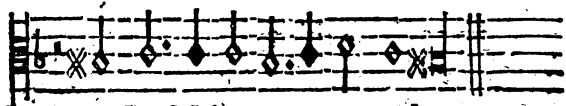
auff daß sich nit jemand rhüme.

*Reliquum Tenoris.*



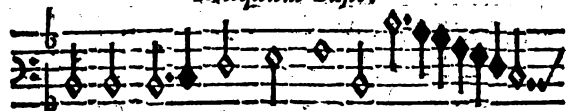
me/ jemand rhü.

me/

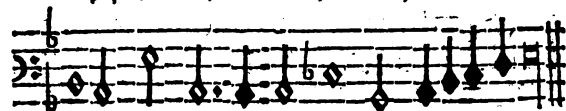


auff daß sich nit je- mand rhüme,

*Reliquum Bassi.*



daß sich nit jemand rhüme/rhü.



me/auff daß sich nit jemand rhü.

me.

# Beschluß.

**D**ieser notwendig kurz berichte/  
Für angehend singer zugericht/  
Ist gnug weitleufftig außgeführt/  
Allein werd usus streng gerüret/  
Welchs ich treuen Lehrmeistern thu  
Befelhen / daß sie keine rhu  
Zulassen irem befohlnen Esind/  
Dann übung bringet ersatung gschwind/  
Sie lehret ergreifen jede kunst/  
Ars absque usu ist vmb sunst/  
Drumb solln die Knaben wacker sein/  
Im studiern groß ehre legen ein/  
Zu irem vnd des nechsten nutz/  
Dem Vaterland zu gut vnd schutz/  
Ja fürnemlich zu Gottes preiß/  
Der nicht leßt vnbelont den fleiß/  
Er gibt dardurch zeitlich wolfsart  
Dem / der kein müh noch arbeit spart/  
Durch Christum auch ewigen frid/  
Den wünscht alln herzlich Christoff Rid.

E R D E.

